Kontakt
Betreuende Stelle der KORIS-Gemeinschaft
Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Tel. 0341/123-2841 oder 0341/123-2842
E-Mail: statistik-wahlen@leipzig.de

Projekt Datenbeziehungen zwischen KGL und (ALKIS)

Ausgangssituation / Problemabgrenzung

- ALKIS ist ein grundlegendes, standardisiertes und wichtiges Raumbezugssystem, dessen Elemente mit denen der KGL teils übereinstimmt, teils in Konflikt stehen
- Es gibt immer wieder Themenbereiche, in denen eine Beziehung der beiden Systeme hergestellt werden muss, z.B. Bebauungspläne, Bodenrichtwerte, Adressverzeichnisse, Flächennutzungsarten, Gebäudedaten, Bebauungskennzahlen (GRZ, GFZ) etc.

(Mögliche) Interessenten

Gebäude

- Freiburg im Brsg.
- ...

Begründung / Motivation

- Vereinfachte „Umrechnung" von statistischen oder Planungsdaten zwischen den Systemen

Erwarteter Nutzen / Vorteile / Chancen

- Vereinfachter Zugang zur und Umsetzung der Herstellung von Datenbeziehungen

Ziele / Inhalt

- Erarbeitung von Empfehlungen, Arbeitshilfen und Lösungsansätzen für die Datenbeziehungen zwischen den beiden Systemen
- Erarbeitung von allgemeingültigen theoretischen Grundsätzen
- Erarbeitung von konkreten, praktischen Vorschlägen

Vorgehensweise / Lösungsvorschlag

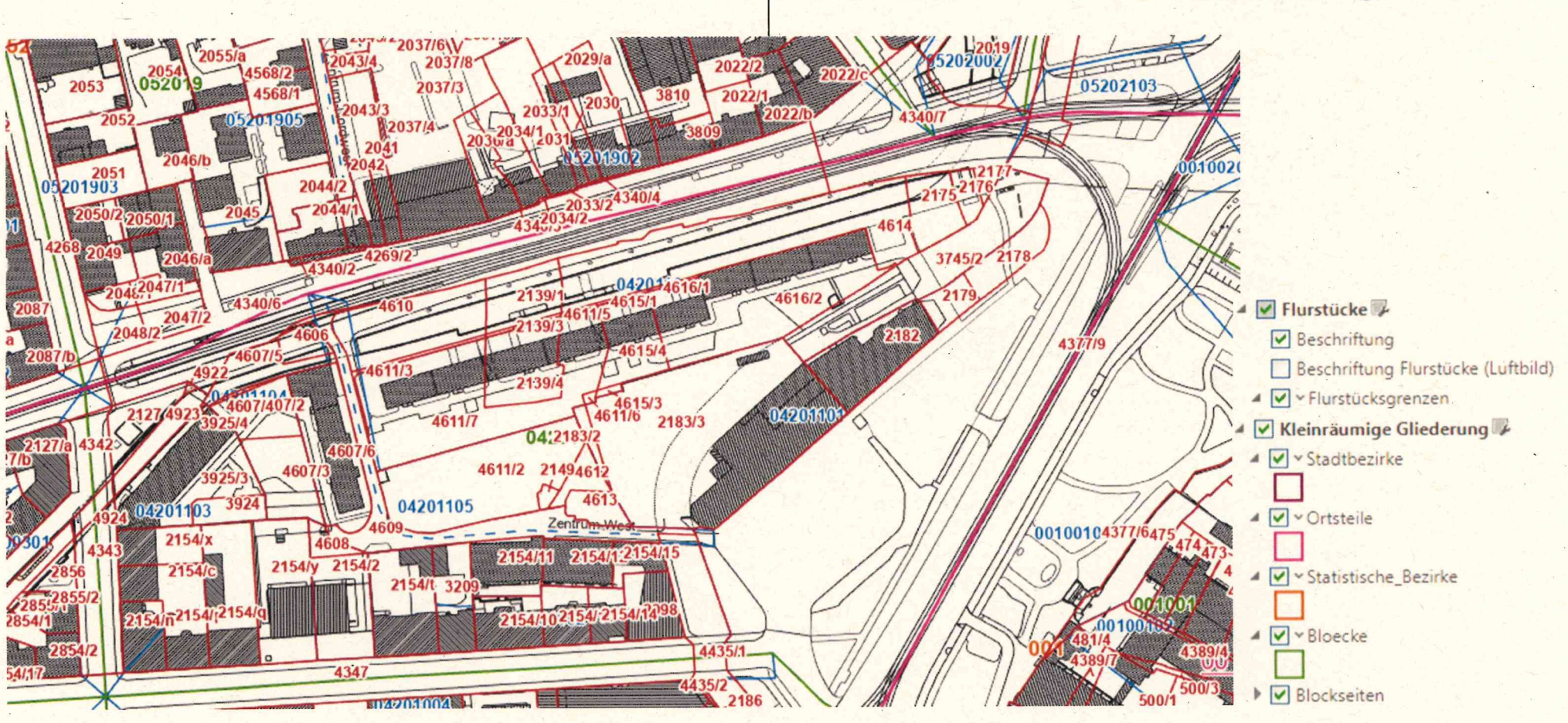
- Semantische und technische Dokumentation der räumlichen und hierarchischen Beziehungen der Elemente
  - Adresse - Adresse
  - Gebäude - Gebäude
  - Flurstück - Baublock
  - Gemarkung - Stadtteil

Anforderungen an die Lösung

-

Herausforderungen und Risiken

- Arbeitsaufwand
- Individualität der lokalen Voraussetzungen



Kontakt
Betreuende Stelle der KORIS-Gemeinschaft
Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Tel. 0341/123-2841 oder 0341/123-2842
E-Mail: statistik-wahlen@leipzig.de

Projekt Flächenhafte Baublockseiten

Ausgangssituation / Problemabgrenzung

- Blockseiten liegen als geometrische Linie vor

(Mögliche) Interessenten

- Frankfurt am Main
- Jena
- Köln
- Leipzig
- Wolfsburg
- ...

Begründung / Motivation

- Flächendeckende Analysen mit adressbezogenen Statistikdaten als Statistikamt (z.B. Einwohnerzahlen direkt den Blöcken zuordenbar)

Erwarteter Nutzen / Vorteile / Chancen

- Lagebasierte Analysen durch Geometrieberechnungen
- Viele Informationen im System gebündelt

Ziele / Inhalt

- Gesamtes Stadtgebiet wird flächendeckend durch die Baublockseiten abgedeckt
- Geometriebasierte Verschneidung der Blockseitenflächen mit Adresspunkten (Lagebeziehung)

Vorgehensweise / Lösungsvorschlag

- Digitalisierungsgrundlagen:
  - Liniengeometrie BLS, Geometrie Blöcke
  - Flurstücksgrenzen
  - Luftbild
- Abgrenzung innerhalb der Baublöcke: Flurstücke
- Umwandlungsalgorithmus Linien- zu Flächengeometrie → Unterstützung durch das Amt für Geoinformation u. Bodenordnung Leipzig

Anforderungen an die Lösung

- Block wird flächendeckend in seine einzelnen Blockseiten unterteilt
- Lückenlos,
- Geometrisch u. topologisch korrekt,
- Keine Überschneidung
- Techn. Anforderungen: Spiegelung der Geometrien in die GDI
- Hierarchische Gliederung der kommunalen Gebietsgliederung muss eingehalten werden (als niedrigste Ebene)

Herausforderungen und Risiken

- Umstellungsprozess sehr aufwendig
- Ständiger Prüfprozess d. BLS-Flächengeometrie bei neuer HNr. (Abb. 1)
- Anpassungsprozess bei neu gebauten Straßen
- Große komplexe Blöcke z.B. mit enthaltenden Stichstraßen / Geländeanteilen = unübersichtlich
- Durch evtl. Unübersichtlichkeit d. Blockgeometrie kann eine Blockseite optisch ggf. dem falschen Block zugeordnet werden (Abb. 2, BLK: 831025)

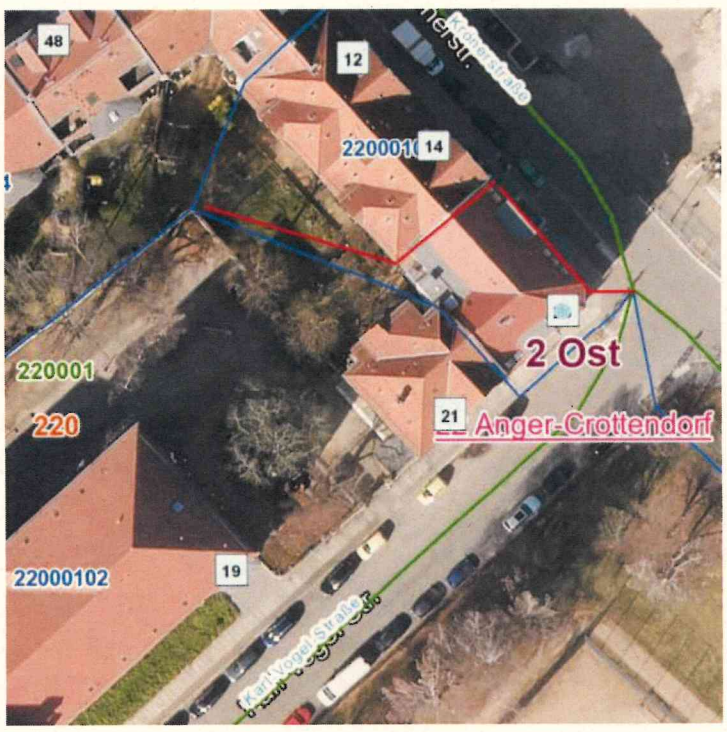
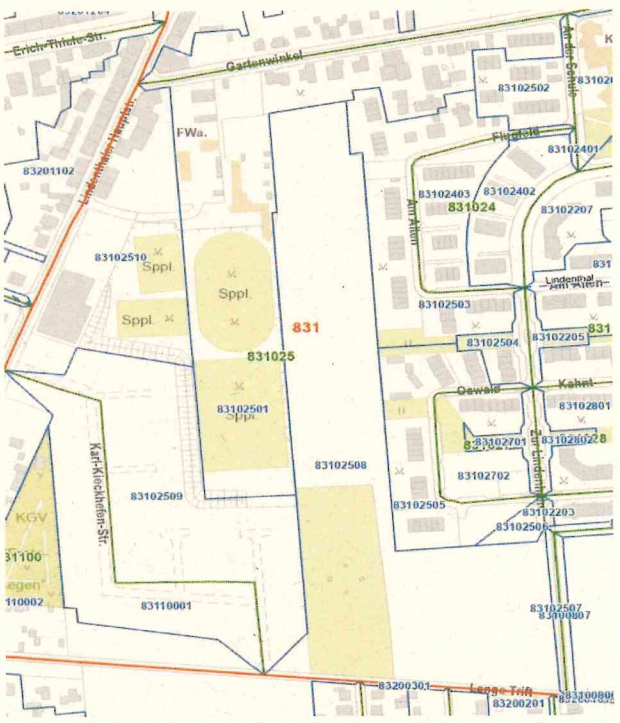


Abb. 2

Abb. 1



Kontakt
Betreuende Stelle der KORIS-Gemeinschaft
Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Tel. 0341/123-2841 oder 0341/123-2842
E-Mail: statistik-wahlen@leipzig.de

Projekt Anschriften mit Sonderbereichen

Ausgangssituation / Problemabgrenzung

- Im Rahmen der Auswertungen zu Personenhaushalten werden bestimmte Einrichtungen als Sonderbereiche behandelt

(Mögliche) Interessenten

- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
- Leipzig
- Stuttgart
- ...

Begründung / Motivation

- Bürger/innen der Stadt können nicht nur an Adressen gemeldet sein, an denen „klassische" Wohngebäude stehen (lt. Meldegesetz)

Erwarteter Nutzen / Vorteile / Chancen

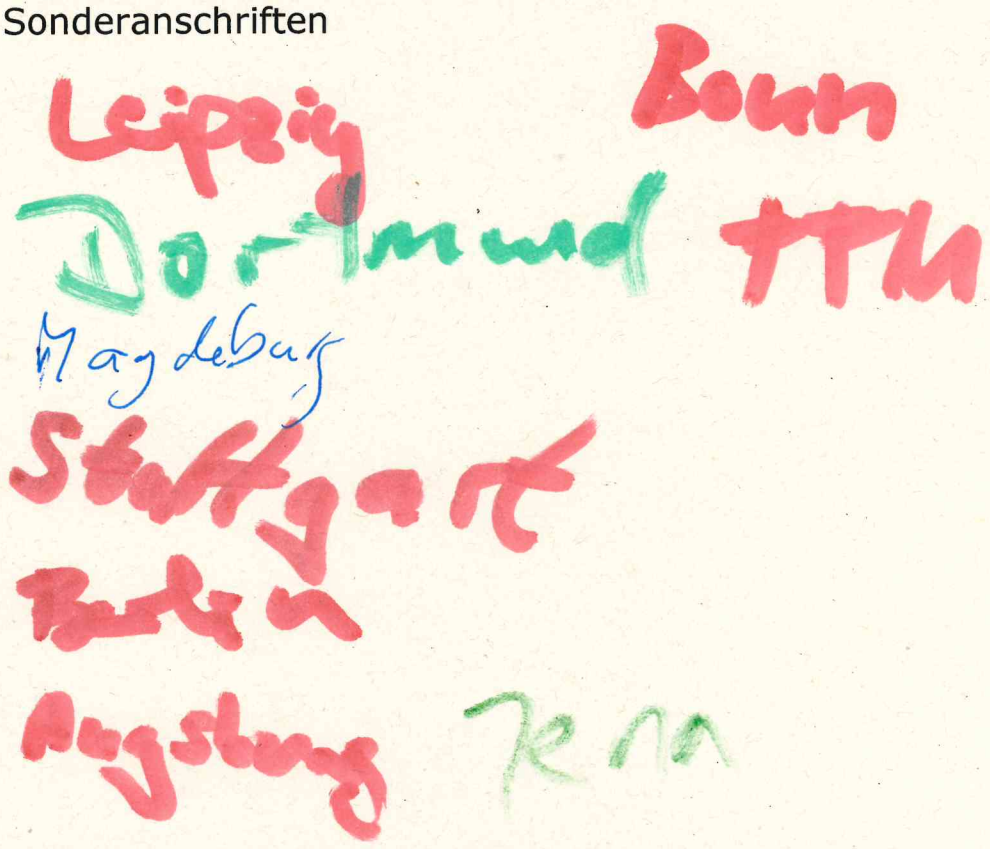
- Bei der Haushalteauswertung ausgenommen, ansonsten aber nicht besonders behandelt
- Zur Beantwortung spezieller statistischer Einwohneranfragen, z.B. wie viele Studenten wohnen in Wohnheimen
- GWR: Adressmerkmal verschneiden mit Gebäude für Nutzungsart

Ziele / Inhalt

- Folgende Einrichtungen werden in Leipzig unter einer Sonderanschrift geführt:
  - Erstaufnahmeeinrichtungen für Asylbewerber,
  - kommunale Gemeinschaftsunterkünfte für Asylbewerber,
  - Alten- und Pflegeheime,
  - Kinderheime,
  - Wohnheime für Schüler, Auszubildende und Studenten,
  - Krankenhäuser,
  - Soziale Einrichtungen zur Betreuung und Pflege,
  - Kasernen,
  - Justizvollzugsanstalten,
  - Wagenburgen
- Eine Kategorisierung nach Arten von Sonderbereichen o. ä. findet bisher nicht statt
- Eine Unterscheidung, ob in einem Gebäude eine ausschließliche Nutzung als Sonderbereich oder eine Mischnutzung vorliegt, erfolgt indirekt über unterschiedliche Merkmalsausprägungen des Gebäudenutzungsmerkmals
  - WH/AWHE = Wohnhaus mit Unterkunft f. Asylbewerber (Gebäude mit anteiligem Sonderbereich)

Vorgehensweise / Lösungsvorschlag

- Leipzig (derzeitiger Stand): Sonderbereiche sind über das alphanumerische Gebäudenutzungsmerkmal der Adresse erkennbar (KrH = Krankenhaus, JVA = Justizvollzugsanstalt)
- Domäne aufbauen aus vorhanden Werteliste (kein Freitext mehr, sondern definierte Kategorien)
- Ggf. Definition von Gruppierungen best. Sonderanschriften



Anforderungen an die Lösung

- Jede relevante Adresse sollte entsprechend mit einem Merkmal bzgl. Sonderanschrift gekennzeichnet werden können
- Historisierung der Sonderanschriften
- Ggf. Kennzeichnung bes. schützenswerter Anschriften

Herausforderungen und Risiken

- Besonders schutzwürdige Anschriften
- Personenbezogen und damit datenschutzrelevant?